

17. OKTOBER 2023 WELTTAG ZUR ÜBERWINDUNG DER ARMUT



**menschen-
würdige
Arbeit und
Sozialschutz**

**um die
Menschenwürde
in die Tat
umzusetzen!**



BRIEF AN DIE FREUNDE IN ALLER WELT SONDERBRIEF ZUM 17. OKTOBER 2023

FORUM ZUR ÜBERWINDUNG DER ARMUT



Der von der UNO ausgewählte Leitgedanke für 2023: WERTSCHÄTZENDE ARBEIT UND SOZIALER SCHUTZ, UM DIE MENSCHENWÜRDE IN DIE TAT UMZUSETZEN!

Am 17. Oktober 1987 versammelten sich tausende von engagierten Frauen und Männern auf dem Platz vor dem Trocadéro in Paris, dem Platz der Freiheits- und Menschenrechte. Der Anlass war der erste Welttag zur Verweigerung eines Lebens in Armut. Der 17. Oktober ist seit 1992 von der UNO als internationaler Welttag zum Kampf gegen ein menschenunwürdiges Leben anerkannt.

Seither versammeln wir uns überall auf der ganzen Welt am 17. Oktober und erheben unsere Stimme für alle, die aufgrund ihrer prekären Situation nicht gehört oder von der Gesellschaft gemieden werden. Wir versammeln uns, um unsere Verbundenheit über die Generationen hinweg sichtbar zu machen. Es ist unsere Antwort auf Joseph Wresinskis Appell:

«DA, WO MENSCHEN GEZWUNGEN SIND, IM ELEND ZU LEBEN, WERDEN DIE MENSCHENRECHTE MIT FÜSSEN GETRETEN. GEMEINSAM FÜR IHRE DURCHSETZUNG ZU KÄMPFEN IST UNSERE HEILIGE PFLICHT.»

MENSCHENWÜRDE IN AKTION ist unser Thema für die beiden Jahre 2022 und 2023. Für dieses Jahr schlägt das internationale Komitee des 17. Oktober vor, den Schwerpunkt auf das Thema **MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND SOZIALSCHUTZ** zu legen und insbesondere darauf, warum diese für die Bedeutung und Umsetzung von «Würde in Aktion» unabdingbar sind.

In einer groß angelegten Konsultationsrunde mit Menschen, die im Alltag Widerstand gegen Armut leisten, und anderen, die sich zusammen mit ihnen engagieren, haben wir diese Thematik besprochen und uns dazu entschlossen, folgenden Schwerpunkte für diesen 17. Oktober 2023 zu setzen:

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE UND SOZIALE SICHERHEIT WELTWEIT

«Eine Arbeit ermöglicht Blockaden niederzureißen für Geld, eine Wohnung und den Sinn des Lebens», sagt **Laura**, eine junge Aktivistin aus **Frankreich**.

«Eine Arbeit, die die Würde respektiert, gibt den Benachteiligten wieder Selbstvertrauen und Handlungsmacht und das sowohl in ihrem persönlichen, als auch in ihrem gesellschaftlichen Leben. Menschenwürdige Arbeit bedeutet ebenso, dass die Zukunft der Kinder geplant werden kann. Durch menschenwürdige Arbeit kann man Ausgrenzung bekämpfen und den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft stärken.»

«In unserer heutigen Welt fehlt vielen Menschen der Zugang zu gerecht bezahlter Arbeit, wodurch sie sozialer Unsicherheit ausgesetzt sind», erinnert uns **Joseph**, ein Aktivist aus der **Demokratischen Republik Kongo**.

«Jeder hat das Recht, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Und der Sinn des Sozialschutzes besteht darin, den verletzlichsten Menschen die Mittel zur Verfügung zu stellen, um sich von dieser «sozialen Unsicherheit» zu befreien.»



Hélène Perdureau

DIE MENSCHENWÜRDE ALS KOMPASS

Es ist möglich, die grundlegenden Menschenrechte zu verwirklichen und soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt unserer Entscheidungsprozesse zu stellen. Dazu müssen die Menschen, die am stärksten benachteiligt sind, zu Partnern im alltäglichen Leben und bei der Ausarbeitung politischer Entscheidungsprozesse werden.

«Um den 'Zugang von allen zu den Rechten von allen' zu gewährleisten, müssen all unsere Mitbürger, die in Armut leben, auf globaler Ebene in die Gestaltung von Projekten miteinbezogen werden, und ihre Anliegen aufgenommen werden. So äußern sich die Mitglieder der **Association Mati** in **Bangladesh**.

Die Anstrengungen der Mitglieder von Mati werden dazu beitragen, eine Weltwirtschaft zu erbauen, in der die Menschen und unser Planet in einem Gleichgewicht leben und in der die Jagd nach Profit nicht das oberste Ziel darstellt. Hier sind einige Aussagen, die die Dringlichkeit unseres gemeinsamen Engagements klarmachen, um menschenwürdige Arbeit und sozialen Schutz in die Tat umzusetzen.

«Die Bedingungen für menschenwürdige Arbeit und sozialen Schutz sind in der informellen Wirtschaft nicht gegeben und das obwohl dort Millionen von Menschen auf der ganzen Welt beschäftigt sind.»

Sandra, Kolumbien/Frankreich



Hélène Perdureau

«[...] Ich war erschüttert über den Tod eines 20-jährigen Mädchens, das von den Krankenhäusern abgewiesen wurde, obwohl es sich in einem medizinischen Notzustand befand, nur weil ihr Vater bei der Aufnahme nicht bar bezahlen konnte. Was ist das Leben dieser Menschen wert? Der einzige anerkannte medizinische Schutz ist Geld.» **Thérèse**, Libanon

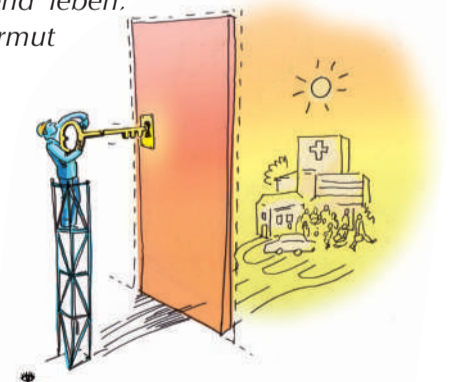
«Ohne würdige Arbeit und sozialen Schutz leiden nicht nur Einzelpersonen und Familien. Die Gesellschaft als ganze verliert etwas, denn gemeinschaftliche Beziehungen zerfallen und Wissen wird missachtet.»

Diana, Vereinigtes Königreich

«Ich möchte, dass alle Menschen, die im Elend leben, einen Job haben, um ihre Kinder aus der Armut herauszuführen.» **Hyacinthe**, Demokratische Republik Kongo

«Würdevolle Arbeit ist jene Arbeit, die es uns ermöglicht, zu leben und unsere Familien zu ernähren und in Sicherheit zu wohnen, ohne Angst vor dem nächsten Tag zu haben, ohne Angst vor Repressalien.»

Anne-Sylvie, Frankreich



Hélène Perdureau

Berichtet uns von euren Projekten! Teilt uns per Brief oder Mail mit, was ihr dieses Jahr für den 17. Oktober plant! Gute Vorbereitung!

Das Forum zur Überwindung der Armut wurde von ATD Vierte Welt entwickelt für die Vernetzung von Menschen, die sich in verschiedenen Gruppen, Vereinen und Einrichtungen für die Armutsbekämpfung einsetzen.

© Internationale Bewegung ATD Vierte Welt
overcomingpoverty@atd-fourthworld.org
www.overcomingpoverty.org

Übersetzung ins Deutsche:
Susanne Privitera
Zeichnungen: Hélène Perdureau
Layout: Dominique Layec
ATD Fourth World Printing.